

# Linzer Diözesanblatt

158. Jahrgang

15. Mai 2012

Nr. 3

## 26. Statut des Bischöflichen Rates für das Ständige Diakonat

### § 1 Aufgaben

- (1) Der Bischöfliche Rat für das Ständige Diakonat berät und unterstützt den Diözesanbischof von Linz in allen Fragen des Ständigen Diakonates.
- (2) Er wirkt bei der Förderung des Ständigen Diakonates sowie der Ausbildung der Kandidaten mit und berücksichtigt dabei in besonderer Weise die Lebensverhältnisse aller Ständigen Diakone.
- (3) Er nimmt durch seine Mitglieder die Vertretung im Pastoralrat und im Priesterrat wahr.
- (4) Ihm obliegt die Weiterbildung (Fortbildung) der Ständigen Diakone in Zusammenarbeit mit dem diözesanen „Institut Pastorale Fortbildung“.
- (5) Weitere wichtige Anliegen sind: Die Vertiefung der Spiritualität und die Förderung der Kommunikation und Gemeinschaft unter den Diakonen.

### § 2 Zusammensetzung

- (1) Dem Bischöflichen Rat für das Ständige Diakonat gehören mit Sitz und Stimme an:

- a) der Diözesanbischof, der auch den Vorsitz innehat;
  - b) der Sprecher der Ständigen Diakone in der Diözese Linz, der auch die Funktion des geschäftsführenden Vorsitzenden übernimmt;
  - c) drei gewählte Vertreter der Ständigen Diakone, von denen einer aus der Gruppe jener Diakone sein soll, die in einem Anstellungsverhältnis zur Kirche stehen;
  - d) der Ausbildungsleiter für Ständige Diakone;
  - e) der Referent für Ständige Diakone;
  - f) ein vom Rat berufener Diakon, der für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist;
  - g) zwei Vertreterinnen der Ehefrauen Ständiger Diakone, die von diesen Frauen gewählt werden.
- (2) Ein vom Priesterrat benannter Priester wird als ständiger Gast eingeladen. Er hat kein Stimmrecht.
  - (3) Der Rat kann zu einzelnen Sitzungen oder zu einzelnen Tagesordnungspunkten sachkundige Personen mit beratender Stimme beiziehen.

## Inhalt

26. Statut des Bischöflichen Rates für das Ständige Diakonat
27. Aus dem Pastoralrat
28. Aus der Dechantenkonferenz
29. Woche für das Leben

30. Kollekten
31. Osthilfefonds der Diözese Linz - Jahresbericht 2011
32. Personen-Nachrichten
33. Termine
34. Hinweise, Impressum

4010 Linz, Postfach 251

<http://www.dioezese-linz.at>

Telefon (0732) 772676



Katholische Kirche  
in Oberösterreich

### § 3 Arbeitsweise

- (1) Der Rat tagt mindestens zweimal pro Arbeitsjahr.
- (2) Die Einberufung erfolgt durch den geschäftsführenden Vorsitzenden mindestens zwei Wochen vor dem Termin der Sitzung unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung.
- (3) Über den Ablauf der jeweiligen Sitzung wird Protokoll geführt.
- (4) Beschlüsse des Rates bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Bestätigung durch den Diözesanbischof.

### § 4 Amtsperiode

- (1) Die Amtsperiode des Bischöflichen Rates für das Ständige Diakonat beträgt fünf Jahre ab der konstituierenden Zusammenkunft.
- (2) Das Mitglied gem. § 2 (1) lit. f) wird bei der konstituierenden Zusammenkunft des neuen Rates bestellt.
- (3) Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird gemäß der Funktion des Ausscheidenden nachbesetzt. Bei gewählten Mitgliedern ist bei der nächsten Tagung der Ständigen Diakone der Diözese Linz eine Wahl für die Dauer der verbleibenden Amtsperiode durchzuführen.

### § 5 Wahlen

Gemeinsame Bestimmungen für alle Wahlen

- (1) Der Bischöfliche Rat für das Ständige Diakonat bestellt vor jeder Wahl rechtzeitig den Wahlvorstand, der aus dem Referenten für die Ständigen Diakone und zwei weiteren Ständigen Diakonen besteht, und überträgt diesem die gesamte Vorbereitung der Wahl einschließlich der Bestellung der Wahlkommission, die aus fünf Personen besteht, darunter zumindest eine Ehefrau eines Ständigen Diakons.
- (2) Der Sprecher der Ständigen Diakone in der Diözese Linz, die drei Vertreter gem. § 2 (1) lit. c) sowie die zwei Vertreterinnen gem. § 2 (1) lit. g) werden alle fünf Jahre bei einer zu diesem Zweck stattfindenden Wahlversammlung aller in der Diözese Linz tätigen Ständigen Diakone und deren Ehefrauen in geheimer und freier Wahl gewählt.
- (3) Der Termin der Wahlversammlung und gegebenenfalls die Möglichkeit der Briefwahl im 1. Wahldurchgang wird vom Rat mindestens drei Monate vor Ende der Amtsperiode beschlossen und von dessen geschäftsführendem Vorsitzenden umgehend allen wahlberechtigten Ständigen Diakonen

und deren Ehefrauen bekanntgegeben. Gemeinsam mit der Bekanntgabe des Wahltermines werden die Ständigen Diakone und ihre Ehefrauen aufgefordert, bis zu einem festgesetzten Zeitpunkt Wahlvorschläge an den Wahlvorstand zu übermitteln. Verspätet einlangende Wahlvorschläge sind nicht zu berücksichtigen. Wahlvorschläge müssen eindeutig identifizierbar und persönlich unterschrieben sein. Sie sind dem Wahlvorstand schriftlich zu übermitteln. Im Falle der Möglichkeit der Briefwahl müssen alle Diakone und Ehefrauen, die davon Gebrauch machen wollen, dies dem Vorsitzenden des Wahlvorstandes rechtzeitig mitteilen. Sie erhalten dann alle Unterlagen (KandidatInnen-Listen, Briefwahlkuverts) zugesandt. Die Briefwahlstimmen müssen spätestens am Wahltag dem Vorsitzenden der Wahlkommission schriftlich vorliegen.

(4) Wahlvorschläge für den Sprecher der Diakone sowie für die drei zu wählenden Diakone können nur die wahlberechtigten Diakone abgeben, für die zwei zu wählenden Frauen der Diakone nur die Frauen der Diakone.

5) Passiv wahlberechtigt und somit zur Aufnahme auf die jeweilige KandidatInnenliste zugelassen sind:

- a) alle der Diözese Linz inkardinierten Ständigen Diakone, die am Wahltag das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und auch noch nicht emeritiert sind;
- b) Ständige Diakone, die der Diözese Linz zwar nicht inkardiniert sind, aber in ihrem Dienst stehen, und am Wahltag das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und auch noch nicht emeritiert sind;
- c) Ehefrauen von Ständigen Diakonen, die am Wahltag das 70. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, sind für die Wahl als Vertreterinnen gem. § 2 (1) lit. g) passiv wahlberechtigt.

(6) Der Wahlvorstand überprüft die Wahlvorschläge, erstellt nach der Anzahl der gültigen Vorschlagsstimmen für jede Gruppe (Sprecher, Vertreter der Diakone, Ehefrauen) die KandidatInnenliste und holt von den vorgeschlagenen KandidatInnen die schriftliche Zustimmungserklärung zur Kandidatur ein. Die KandidatInnenlisten umfassen wenigstens die doppelte Anzahl der jeweils zu wählenden Personen.

7) Die Durchführung der Wahl und die Auszählung der Stimmen erfolgen durch die Wahlkommission. Die Mitglieder der Wahlkommission dürfen nicht KandidatInnen bei der Wahl sein.

### **Wahl zum Sprecher der Ständigen Diakone**

(8) Aktiv wahlberechtigt sind:

- a) alle der Diözese Linz inkardinierten aktiven und emeritierten Ständigen Diakone;
- b) Ständige Diakone, die der Diözese Linz zwar nicht inkardiniert sind, aber in ihrem Dienst stehen oder emeritiert sind.

(9) Die Wahl erfolgt durch Ankreuzen eines Kandidaten auf dem Stimmzettel.

(10) Derjenige Kandidat, der die meisten Stimmen erhält, gilt als zum Sprecher der Ständigen Diakone gewählt, wenn er mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnte. Erhält kein Kandidat genügend Stimmen, wird die Wahl wiederholt. Nach dem 2. Wahlgang erfolgt eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten mit den meisten Stimmen, wobei diese selbst nicht mehr stimmberechtigt sind. Bei Stimmengleichheit entscheidet in allen Wahldurchgängen das kanonische Alter der Gewählten.

### **Wahl als Vertreter der Ständigen Diakone**

(11) Aktiv wahlberechtigt sind:

- a) alle der Diözese Linz inkardinierten aktiven oder emeritierten Ständigen Diakone, soweit sie ihren diakonalen Dienst innerhalb der Diözese Linz ausüben;
- b) Ständige Diakone, die in der Diözese zwar nicht inkardiniert sind, aber in ihrem Dienst stehen oder emeritiert sind.

(12) Die Wahl erfolgt durch Ankreuzen von bis zu drei verschiedenen Kandidatennamen auf dem Stimmzettel.

(13) Jene drei Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten, gelten als gewählte Vertreter der Ständigen Diakone, sofern sie mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen erhalten haben. Erhält kein Kandidat genügend Stimmen, wird die Wahl einmal wiederholt. Erhalten der Zweit- und/oder Drittgereihte nicht genügend Stimmen, so erfolgt eine Stichwahl mit dem Nächstgereihten, wobei diese Kandidaten dabei nicht mehr aktiv wahlberechtigt sind. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen erhalten hat. Bei Stimmengleichheit entscheidet in allen Wahlgängen das kanonische Alter der Gewählten.

### **Wahl als Vertreterinnen der Ehefrauen der Ständigen Diakone**

(14) Aktiv wahlberechtigt sind alle Ehefrauen der in der Diözese Linz inkardinierten aktiven und emeritierten Ständigen Diakone sowie die Ehefrauen von Ständigen Diakonen, die in der Diözese Linz nicht inkardiniert sind, aber in ihrem Dienst stehen oder emeritiert sind.

(15) Die Wahl erfolgt durch Ankreuzen von bis zu zwei unterschiedlichen Kandidatinnennamen auf dem Stimmzettel.

(16) Die beiden Kandidatinnen, welche die meisten Stimmen erhalten haben, gelten als gewählte Vertreterinnen der Ehefrauen der Ständigen Diakone, wenn sie jeweils mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen auf sich vereinigen konnten. Erhält keine Kandidatin die erforderliche Stimmenanzahl, wird die Wahl einmal wiederholt. Erhält nur eine Kandidatin die erforderliche Stimmenanzahl, muss sich die Zweitgereichte einer Stichwahl mit der Drittgereichten stellen, wobei diese beiden nicht mehr aktiv wahlberechtigt sind. Gewählt ist, wer mehr als die Hälfte der abgegebenen und gültigen Stimmen erhält. Bei Stimmengleichheit erhält in jedem der Wahlgänge die an Lebensjahren ältere Kandidatin das Mandat.

### **Bestätigung der Wahlen**

(17) Die Ergebnisse der Wahlen werden dem Diözesanbischof vorgelegt, dem die Bestätigung der Wahl obliegt. Mit der erfolgten Bestätigung können die Gewählten ihr Amt antreten.

### **§ 6 Änderung und Rechtskraft des Statuts**

(1) Der Bischöfliche Rat für das Ständige Diakonat kann dem Diözesanbischof eine Änderung dieses Statuts empfehlen, wenn mindestens eine Zweidrittelmehrheit der Mitglieder dem Vorschlag zustimmt.

(2) Dieses Statut tritt mit 1. Juni 2012 in Kraft und ersetzt das bisherige, veröffentlicht im LDBI. 154, 2008, Art. 34.

Linz, 4. Mai 2012

Zl. 932/2012

Dr. Ludwig Schwarz SDB  
Bischof von Linz

## 27. Aus dem Priesterrat

Die 8. Vollversammlung des Priesterrates (10. Funktionsperiode) fand am 7. März 2012 im Priesterseminar in Linz statt.

1. Drei Priester führen mit eigenen Erfahrungsberichten in die Thematik „Ideal und Wirklichkeit pastoraler Verfügbarkeit“ ein. In Gruppen werden die Fragen nach dem Ideal und den Kompromissen mit der Wirklichkeit beraten und im Plenumsgespräch verschiedene Anliegen weiter vertieft: Beheimatung und Erlebnis einer Gemeinschaft, Da-Sein für die Menschen am Ort und Convivere der Priester, Umgang mit Hauptamtlichen – insbesondere in mitbetreuten Pfarren.

2. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB berichtet über seine Teilnahme am Symposium in Rom mit afrikanischen und europäischen Bischöfen, die Stellungnahme der Österr. Bischöfe zum geplanten Sparprogramm und nimmt Stellung zur Pfarrerrinitiative. Er lädt ein zu den im Herbst geplanten

Priestertagen in den fünf Regionen.

3. Der geschäftsführende Vorsitzende informiert, dass eine verbindliche Regelung bezüglich Betriebskostenvergütung festgelegt wurde und diese im neu aufgelegten „Handbuch Pfarrverwaltung“ unter IX 6.2 zu finden ist. Weiters berichtet er über die Weiterarbeit am Ethik-Kodex und über die Vorstandssitzungen.

4. Bei den Berichten der Kommissionen und des Rates für den Ständigen Diakonat wird hingewiesen auf eine überfällige Valorisierung der Stolgebühren und Messstipendien und auf den Strukturfonds; aus der Personalstelle werden spezielle Angebote vorgestellt für Pfarrer, die von mehrfacher Pfarrleitung betroffen sind und der Vertreter der Ständigen Diakone informiert über die aktuelle Anzahl der Diakone und die erfreuliche Zahl der Kandidaten im Diakonenkreis.

## 28. Aus der Dechantenkonferenz

Die Frühjahrs-Dechantenkonferenz fand am 15. März 2012 im Bildungshaus Schloss Puchberg statt.

1. Bischof Dr. Ludwig Schwarz SDB weist hin auf den Brief des Papstes zur Fastenzeit, auf das päpstliche Schreiben „porta fidei“ und auf die fünf Regionaltreffen für die Priester im Herbst 2012. Von einigen deutschen Bischöfen wurde er anlässlich von Sitzungen auf die Pfarrerrinitiative angesprochen. In der anschließenden Diskussion kommen u.a. der Gehorsam sowie die Wortgottesdienste am Sonntag zur Sprache.

2. Über den Stand der Vorbereitungen auf das Profilprojekt Vaticanum II und das „Jahr des Glaubens“ informiert Mag.a Eder-Cakl und nennt die vier Arbeitsgruppen: Bildung, lebensfördernde Kirche sichtbar machen, gemeinsames Gebet und Kommunikationskultur innerhalb der Diözese und verweist auf die Hauptschwerpunkte für die Jahre 2012 / 2013 / 2014: Zeichen der Zeit wahrnehmen / Im Licht des Evangeliums deuten / Antwort geben.

3. Der Generalvikar berichtet über den Umgang mit Beschuldigten und Tätern bei Delikten von Miss-

brauch und Gewalt. Zunächst waren Opfer bzw. Betroffene im Fokus, inzwischen beschäftigt man sich verstärkt auch mit dem Umgang mit Beschuldigten und Tätern, insbesondere hinsichtlich der Konsequenzen nach den kirchlichen und/oder staatlichen Strafverfahren. Zur Prävention und koordinierten Information wird auch eine „Stabsstelle für Kinder- und Jugendschutz“ im Bereich der Jugend/Jung-schar aufgebaut.

4. Die Informationspunkte der Amtsleiter reichen von einem Überblick über die Leistungen der Caritas bis zu ersten Erfahrungen mit dem Strukturfonds bzw. Solidaritätsfonds. Aus der Personalstelle wird über Personalveränderungen berichtet sowie von Beobachtungen zur pastoralen Situation aus der Sicht hauptamtlicher Laien im pastoralen Dienst. Der Jugendseelsorger nennt einige Schwerpunkte der KJ-Arbeit.

5. Verschiedene Anliegen der Mitglieder der Dechantenkonferenz werden besprochen, so z.B. der Ethikkodex für Priester oder der Wunsch nach Anhebung der Stolgebühren und Messstipendien so-

wie der Vorschlag auf einen möglichen Verzicht auf die „mensa communis“.

6. Die geplante Betriebsvereinbarung „Konfliktkultur und Mobbing“ wird von Mag.a Gruber-Aichberger vorgestellt

7. Generaldechant Mag. Franz Wild gibt das Ergebnis der Wahlen und Bischöflichen Ernennungen seit

der letzten Dechantenkonferenz bekannt: Es gab drei neue Dechanten (Dekanat Linz-Nord: Mag. Zarko Prskalo, Peuerbach: Mag. Johann Padinger und Region Linz – Traun: Dr. Walter Wimmer) und ein Dechant wurde wiedergewählt (Windischgarsten: Mag. P. Friedrich Höller OCist). Weiters referiert er über die Themen der Ausschusssitzungen.

## 29. Woche für das Leben – „Wir feiern das Leben“

Sonntag, 3. Juni 2012: Gottesdienst um 10.00 Uhr im Linzer Mariendom mit anschließendem Fest für alle, ganz besonders für Familien und Menschen mit Beeinträchtigungen.

Auch heuer gibt es im Juni wieder eine „Woche für das Leben“, die für den Wert und die Würde des menschlichen Lebens sensibilisieren soll. Die Österreichische Bischofskonferenz möchte mit dieser Initiative auf die Schutzwürdigkeit und Schutzbedürftigkeit menschlichen Lebens aufmerksam machen. Es geht dabei um den wertschätzenden Umgang mit alten, behinderten, kranken und pflegebedürftigen Menschen, um vorgeburtliches Leben und bioethische Fragen, um eine kinderfreundliche Gesellschaft – letztlich um das Geschenk des Lebens in all seinen Facetten.

Bischof Dr. Ludwig Schwarz lädt aus diesem Anlass am 3. Juni 2012 besonders Familien sowie Men-

schen mit Beeinträchtigungen zu einem gemeinsamen Gottesdienst um 10.00 Uhr in den Linzer Mariendom ein. Im Anschluss gibt es auf dem Domplatz ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, eine Bühne mit künstlerischen Darbietungen, spezielle Domführungen, verschiedene Informationsstände und die Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein bei einem einfachen, kostengünstigen Mittagessen.

Es wird ersucht, bei den pfarrlichen Verlautbarungen auch eine Einladung zu diesem diözesanen Gottesdienst auszusprechen. Plakate (A 3) und Infokarten (A 6) können im KA-Generalsekretariat angefordert werden.

Koordination, Information, Material und Kontakt: Generalsekretariat der Katholischen Aktion, Tel.: (0732) 76 10-3411, E-Mail: [kath.aktion@diocese-linz.at](mailto:kath.aktion@diocese-linz.at).

## 30. Kollekten

Diesem Diözesanblatt sind Erlagscheine für folgende Kollekten beigelegt:

**Kirchliche Jugendarbeit** (Dreifaltigkeitssonntag, 3. Juni 2012)

Mit dieser Kollekte wird die kirchliche Jugendarbeit in der Diözese Linz unterstützt. Die Katholische Jugend Oberösterreich (kj oö) ist die Hauptträgerin der kirchlichen Jugendarbeit. Ihre Ziele sind unter

anderem die Unterstützung der Persönlichkeitsentwicklung und Lebensweltgestaltung von Jugendlichen, das Erfahrbarmachen christlicher Werthaltungen, eine lebensnahen Glaubenskommunikation, die Ermöglichung von Beheimatung in der Kirche und die aktive Mitgestaltung der Gesellschaft in Jugendanliegen.

20 % des Kollektenergebnisses werden dem Fonds „Jugendsonntag“ zur Verfügung gestellt, womit

Projekte und Initiativen im Zusammenhang mit der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit in den Pfarren, den Dekanaten und den Regionen unterstützt werden.

#### **Kollekte „Peterspfennig“ (24. Juni 2012)**

Mit dem „Peterspfennig“ wird Papst Benedikt XVI. in den vielfältigen apostolischen, pastoralen und karitativen Aufgaben seines universalen Hirtendienstes unterstützt.

#### **Kollekte Priesterstudenten (1. Juli 2012)**

Die Kollektenergebnisse dienen der finanziellen Unterstützung von Priestern und Seminaristen, die an verschiedenen Universitäten für die Diözese Linz studieren. Weiters werden auch Seminaristen und Priester unterstützt, die aus anderen Ländern kommen und hier studieren und in der Diözese Aushilfen und Vertretungen übernehmen. Ebenso werden Stipendiaten des Ökumenischen Studienfonds unterstützt.

## **31. Osthilfefonds der Diözese Linz – Jahresbericht 2011**

In den Ländern Ost- und Mitteleuropas haben die Menschen seit 1990 immer noch mit vielen Anstrengungen und Enttäuschungen zu ringen. Die alten Strukturen, die Sicherheit gaben, sind weg. Neue Orientierungen in politischer, ökonomischer, kultureller und weltanschaulicher Hinsicht sind nicht voll ausgeprägt; durch die instabile wirtschaftliche Lage wird die Verunsicherung noch größer. In dieser Phase der Suche wird die Katholische Kirche für Menschen Halt und Stütze.

Der Fonds für pastorale Projekte der Diözese Linz versucht die Aufbauarbeit zu fördern. Zu den Aufgabenfeldern gehören: kirchliche Jugendarbeit, die Aus- und Weiterbildung von Priestern und Laien oder die kirchliche Medienarbeit in Tschechien, Rumänien, Bosnien-Herzegowina und Weißrussland. Insgesamt wurden im Jahr 2011 56 Projekte mit 273.882 Euro unterstützt.

So wurde z.B. in der Erzdiözese Minsk-Mogiljow (Weißrussland) die „Pfarrade“ unterstützt, eine sehr beliebte Ferienaktion für Kinder und Jugendliche aus über 100 Pfarren der Erzdiözese. Fünf Tage lang wechseln sportliche Wettbewerbe und spirituelle Angebote; viele Freiwillige helfen bei der Organisation und Betreuung mit.

Ein Schwerpunkt der Tätigkeit der Steyler Missionare in Weißrussland ist die Bibelarbeit. Mit der Unterstützung des Osthilfefonds werden die in Linz entwickelte Bibelausstellung und dazugehörige Materialien übersetzt und adaptiert.

Herzlicher Dank gilt allen SpenderInnen aus unserer Diözese, die diese Solidaritätsaktion der Diözese Linz für die Kirchen in europäischen Nachbarländern unterstützen. Nähere Informationen bei Mag. Sigfried Spindlbeck-Luger, Tel. 0676/8776-2165.

## **32. Personen-Nachrichten**

### *Inkardinierung*

**Lic. Jophy FRANCIS** (bisher Mitglied des Karmelitenordens) wurde mit 1. März 2012 ad experimentum auf zwei Jahre in die Diözese Linz inkardiniert.

### *Schulamt*

**Kan. Dr. Christoph Baumgartinger**, Professor an der Pädagogischen Hochschule der Diözese, wurde mit 1. April 2012 zusätzlich interimistischer Leiter des Schulamtes und **Hofrat Mag. Willibald Burg-**

**staller**, Fachinspektor, zusätzlich dessen Stellvertreter.

### *Verstorben*

**Msgr. Dr. Adolf Karlinger**, Priester der Diözese Innsbruck, ist am 13. April 2012 im 74. Lebensjahr in Linz verstorben.

Dr. Adolf Karlinger wurde am 16. März 1938 in Königswiesen geboren und 1964 in Innsbruck zum Priester geweiht. Nach dem Theologiestudium war

er 20 Jahre Religionsprofessor in Innsbruck. Aus vielen Begegnungen mit Jugendlichen entwickelte Msgr. Karlinger das Jugendheim St. Paulus in der Reichenau. In seiner Heimat Königswiesen baute er das „Karlinger-Haus“, wo er mehr als 30 Jahre Lernferien für insgesamt 1500 Schüler organisierte.

Den Jugendlichen versuchte er, in der Pfarre Innsbruck-St. Paulus einen Treffpunkt zu geben. In der Folge wurde er mit der Leitung der Erziehschule und später mit dem Aufbau des „Religionspädagogischen Institutes“ beauftragt. Zuletzt wirkte Karlinger als Pfarrer von Innsbruck-Saggen.

Der Begräbnisgottesdienst wurde am 21. April 2012 in der Pfarrkirche Königswiesen gefeiert, anschließend erfolgte die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

**KonsR Dr. Gregor Schaubert**, Augustiner-Chorherr des Stiftes Reichersberg, ist am 10. Mai 2012 im 75. Lebensjahr verstorben.

Wilhelm Schaubert wurde am 26. Dezember 1937 in

Linz geboren, maturierte am Gymnasium bei den Herz-Jesu-Missionaren in Salzburg-Liefering, trat 1959 in das Stift Reichersberg ein und erhielt den Ordensnamen Gregor d. Gr. Sein theologisches Studium absolvierte H. Gregor an der Hauslehranstalt des Stiftes Klosterneuburg und wurde 1965 zum Priester geweiht.

Nach fünf Jahren als Kooperator in Bromberg/NÖ wurde H. Gregor 1970 ins Stift berufen, wo er für vielfältige Aufgaben zur Verfügung stand. So übernahm er Religionsunterricht in der Hauptschule Obernberg, Jugendarbeit, Aushilfen und Stiftsführungen. Er setzte sein Studium an der Universität Graz fort, erwarb das Magisterium und promovierte 1979 zum Doktor der Theologie. Für das Ordensjahrbuch schrieb er viele Beiträge.

Seit 1978 war er Novizenmeister und von 1991 bis zu seinem Tod Stiftsdechant.

Der Begräbnisgottesdienst wird am 18. Mai 2012 in der Stiftskirche gefeiert, anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

### 33. Termine

#### ● 14. Ökumenische Sommerakademie 2012: „Des Menschen Leben ist wie Gras. Tabu Lebensende“

Die diesjährige Ökumenische Sommerakademie bietet eine hochkarätige Auseinandersetzung über eine der aktuellsten Grenzfragen zwischen Medizin, Ethik und Religion. Die Tabuisierung des Sterbens in der Gesellschaft, Sterbehilfe, der Wert des Lebens und die Perspektiven christlicher Hoffnung sind die Themenbereiche der Tagung.

Ort u. Termin: Stift Kremsmünster, 11. bis 13. Juli 2012  
Teilnahmegebühr: € 50,- für die gesamte Dauer (Ermäßigungen für StudentInnen).

Veranstalter: Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, Ökumenischer Rat der Kirchen in Österreich, Evangelisches Bildungswerk Oberösterreich, Kirchenzeitung der Diözese Linz, Stift Kremsmünster, die Religionsabteilungen des ORF in Fernsehen und Hörfunk und Land Oberösterreich. Der ORF Oberösterreich ist Medienpartner.

Anmeldung: Katholisch-Theologische Privatuniversität Linz, 4020 Linz, Bethlehemstraße 20, Tel.: 0732/784293, E-Mail: sommerakademie@ktu-linz.ac.at.

#### ● „72 Stunden ohne Kompromiss“

„72 Stunden ohne Kompromiss“ ist Österreichs größte Jugendsozialaktion und geht heuer in die 6. Runde. Von **17. bis 20. Oktober 2012** heißt es wieder Ärmel hochkrepeln und benachteiligten Menschen helfen. Diesmal beschäftigen wir uns mit dem Thema „Begegnung zwischen Generationen“. „72h ohne Kompromiss“ ist ein Projekt der Katholischen Jugend Österreich in Zusammenarbeit mit youngCaritas und Hitradio Ö3.

**Projekte gesucht:** Ab sofort suchen wir (Katholische Jugend OÖ) innovative Projektideen für „72 Stunden ohne Kompromiss“. Falls ein Wunsch in Ihrer Pfarre,... schon lange auf Erfüllung harret (evtl. mit Generationenbezug), Online-Formular ausfüllen und abschicken. Wir freuen uns über Ideen und Einreichungen. Wichtig: Einhaltung der 72h-Projektkriterien. **Einreichschluss: 30. Juni 2012.** Mehr Infos unter [www.72h.at/projektinfos](http://www.72h.at/projektinfos).

**TeilnehmerInnen gesucht:** Gefragt sind kreative, abenteuerlustige, mutige junge Menschen (14 – 25 Jahre), die bereit sind etwas zu bewegen und die Stärke haben, ein Projekt umzusetzen – ohne

„wenn“ und „aber“ – also ohne Kompromiss! Haben Sie Interesse mit einer Jugendgruppe Ihrer Pfarre oder einer Schulklasse daran teilzunehmen? Mehr Informationen unter [www.72h.at/mitmachen](http://www.72h.at/mitmachen). (Anmeldebeginn: 17. Mai 2012, Anmeldeschluss: 28. September 2012).

Das beigelegte Plakat bitte im Pfarrhof, Schaukasten,... aufhängen – auf der Rückseite des Plakats finden Sie noch detaillierte Informationen zum Projekt „72 Stunden ohne Kompromiss“.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.72h.at](http://www.72h.at) und unter [ooe.kjweb.at/72h](http://ooe.kjweb.at/72h)

Kontaktperson: Maria Hochholzer (Tel 0732/7610-3315, E-Mail: [maria.hochholzer@dioezese-linz.at](mailto:maria.hochholzer@dioezese-linz.at))

#### ● **Tag der Heiligung der Priester**

Auf Anregung des Linzer Priesterkreises wird am Herz-Jesu-Fest, 15. Juni 2012, ab 9.30 Uhr in der Karmelitenkirche in Linz der Tag der Heiligung der Priester mit dem Salzburger Weihbischof Dr. Andreas Laun gefeiert.

## 34. Hinweise

#### ● **Eigenfeiern der Diözese Linz – Gedenktage der Heiligen und Seligen**

Handreichung für die Feier der Messe und für die Wort-Gottes-Feier.

Das 50-seitige A5-Heft bietet für die Feier der (21) Heiligen und Seligen unserer Diözese Texte und Gebetsbausteine: Zum Leben, Kyrie-Rufe, Tagesgebet, Fürbitten sowie von manchen Heiligen selbst verfasste Texte. Anhang: „Litanei von den Heiligen Österreichs“.

Von Mitgliedern der Liturgiekommission erstellt. Herausgeber: Liturgiereferat. Preis: €3,30. Erhältlich im Behelfsdienst.

#### ● **Verkündigung und neue Evangelisierung**

Im Hinblick auf die von 7. bis 28. Oktober 2012 in Rom stattfindende 13. Ordentliche Weltbischofssynode mit dem Thema „Neuevangelisierung für die

Weitergabe des christlichen Glaubens“ sowie vor dem Horizont des bevorstehenden „Jahres des Glaubens“ (Oktober 2012 – November 2013) und der Initiativen des neu geschaffenen Päpstlichen Rates zur Förderung der Neuevangelisierung haben die Österreichischen Bischöfe das Heft „Verkündigung und neue Evangelisierung in der Welt von heute“ erstellt. Dieses Heft ist dem Diözesanblatt beigelegt.

#### ● **AFRICAЕ MUNUS**

Das „Nachsynodale Apostolische Schreiben AFRICAЕ MUNUS Seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. über die „Kirche in Afrika im Dienst der Versöhnung, der Gerechtigkeit und des Friedens“ ist erschienen und kann im Bischöflichen Ordinariat abgeholt oder bestellt werden.

## Bischöfliches Ordinariat Linz

Linz, am 15. Mai 2012

**Mag. Johann Hainzl**

Ordinariatskanzler

**Univ.-Prof. DDr. Severin Lederhilger OPraem**

Generalvikar

---

Linzer Diözesanblatt: Diözese Linz (Alleininhaber). Herausgeber: Bischöfliches Ordinariat Linz, 4010 Linz, Herrenstraße 19.

Hersteller: kb-offset, Kroiss Et Bichler GmbH, Verlagsort: Linz, Herstellungsort: Regau.

Das „Linzer Diözesanblatt“ ist das offizielle Amtsblatt der Diözese Linz.